

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR SCHULBIBLIOTHEKEN in ÖSTERREICH			
Kriterienkatalog entwickelt von der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken an AHS (2016-2018)			
<i>SELBSTEVALUATION</i>			
Als Bewertungszeitraum dienen die letzten beiden Schuljahre.			
Abkürzungen: SB = die Schulbibliothek; Sb = der Schulbibliothekar/die Schulbibliothekarin			
1 RAHMENBEDINGUNGEN UND ORGANISATION	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die SB ist konzeptionell in der Schule verankert (Leitbild, didaktische Nutzung, Leseförderung, ...).			
Der Sb/die Sb wird in Überlegungen zu Schulentwicklung und Qualitätssicherung miteinbezogen (z.B. im Rahmen von SQA, im Schulentwicklungsteam etc.)			
Die Bedeutung der SB wird vom Lehrkörper und der Schulleitung entsprechend wahrgenommen.			
Die SB ist auch außerhalb der Öffnungszeiten für Schüler/innen zugänglich.			
Die SB ist auch außerhalb der Öffnungszeiten für Lehrer/innen zugänglich.			
Das für den Medienankauf (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, AV-Medien,...) vorgesehene Budget wird von der Schulleitung zur Verfügung gestellt.			
Der Sb/die Sb erstellt einen Budgetplan zur Verteilung der Finanzmittel.			
2 RAUM / EINRICHTUNG / AUSSTATTUNG	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die Räumlichkeiten der SB entsprechen den rechtlichen Vorgaben (Größenklasse, idealerweise zentrale Lage).			
Die SB strahlt eine angenehme Atmosphäre aus.			
Die Einrichtung der SB ist funktionsgerecht und entspricht dem zeitgemäßen Standard.			
Die SB bietet ausreichend Arbeitsplätze für verschiedene Anlässe (Einzel- u. Gruppenarbeitsplätze, Lesecke).			
Die SB arbeitet mit zeitgemäßen Technologien (Internet/WLAN, Beamer, Drucker).			
Die SB stellt eine adäquate Anzahl multimedialer Arbeitsplätze zur Verfügung.			
Die SB verfügt über ein übersichtliches Leit- und Orientierungssystem, damit sich die BenutzerInnen aller Altersstufen zurechtfinden.			

3 BIBLIOTHEKSPERSONAL	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die Bibliotheksleitung hat den Ausbildungslehrgang gemäß dem bundesweiten Curriculum absolviert.			
Die MitarbeiterInnen haben den Ausbildungslehrgang absolviert bzw. sind im Begriff diesen ehebaldigst zu besuchen.			
Das Aufgabenprofil für den Sb/die Sb ist klar definiert und transparent.			
Das SB-Personal nimmt regelmäßig an bibliotheksspezifischen Fortbildungsveranstaltungen teil (Richtwert 2x jährlich).			
Der Sb/Die Sb kommuniziert situationsadäquat mit den verschiedenen Zielgruppen (SchülerInnen, Eltern, Lehrpersonal, Administration, Schulentwicklungsteam, Schulleitung).			
Der Sb/Die Sb sucht die Zusammenarbeit mit den Fachgruppen (Aktualisierung des Medienbestands, Unterstützung bei Projekten, Erstellung eines Handapparats, Erstellung von Medienlisten,...).			
Schüler/innen sind in die Bibliotheksarbeit mitbeinbezogen (Verleih, Öffnungszeit, Rückschlichtung, Vorbereitung von Projekten,...)			
4 BESTAND	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Es gibt ein Bestandskonzept, das die vereinbarten Ziele der Bibliotheksarbeit berücksichtigt.			
Zielgruppe und Schwerpunktsetzung sind bei der Bestandserweiterung festgelegt.			
Der Bestand umfasst verschiedene Mediengattungen.			
Das Verhältnis Sachliteratur-Belletristik ist an den standortspezifischen Bedarf angepasst.			
Das Angebot anderer Bibliotheken im näheren Umfeld wird in das Bestandskonzept integriert.			
Der Bestand wird laufend aktualisiert.			
Die formale Erschließung des Medienbestands entspricht den üblichen bibliothekarischen Regeln (RAK bzw. RDA).			
Die inhaltliche Erschließung orientiert sich an den BenutzerInnen unter gleichzeitiger Berücksichtigung der geltenden Regeln zur Beschlagwortung.			
Die verwendete Systematik orientiert sich an einem gängigen System (z.B. ÖSÖB) und unterstützt die Leser/innen bei der Suche.			
Der Medienbestand wird ansprechend und benutzerfreundlich präsentiert (Leitsystem, Regalbeschriftung, Interessenskreise etc.).			

5 VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die SB unterstützt die Vermittlung von Lesekompetenz durch regelmäßige Aktivitäten im Bereich der Leseförderung (didaktisches Konzept vorhanden bzw. Verankerung im Schulcurriculum).			
Die SB führt Bibliotheksschulungen durch (z.B. Einführungsstunden, Umgang mit Systematik, Umgang mit OPAC).			
Die SB bietet als Expertenorganisation SCHILFs zu bibliotheksrelevanten Themen an (Bibliotheksbenutzung, OPAC, Recherchemethoden, Bewertung von Quellen, Sachbücher, Präsentation des aktuellen Bestands, didaktische Hinweise zur Arbeit in der SB etc.).			
Die SB unterstützt die Vermittlung von Recherche- und Informationskompetenz durch entsprechende Angebote (z.B. Schulungen zum Umgang mit dem OPAC, Umgang mit Sachbüchern, Internetrecherche, Recherche in anderen Bibliothekskatalogen).			
Die SB wird aufgrund ihrer Aktivitäten als kulturelles Zentrum der Schule wahrgenommen.			
Die SB nimmt ihre Funktion als Drehscheibe zu außerschulischen Organisationen die dem Lesen verpflichtet sind wahr und informiert aktiv über deren Angebot (z.B. Öffentliche Büchereien, Buchklub, STUBE, Lesezentrum Steiermark, Nationalbibliothek etc.)			
6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - AUSSENWIRKUNG	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die SB präsentiert ihre Angebote im Web (z.B. Homepage, Blog, Twitter).			
Aktuelle Angebote werden auf effizienten Informationswegen beworben (Internet, Flyer, Aushang, Rundmail etc.).			
Der/Die Sb informiert die Direktion regelmäßig über laufende Tätigkeiten bzw. Vorhaben.			
Der/Die Sb informiert die Elternschaft regelmäßig über laufende Tätigkeiten bzw. Vorhaben (z.B. SGA).			
Der/Die Sb informiert das Kollegium regelmäßig über aktuelle Angebote und Projekte.			
Der/Die Sb arbeitet mit anderen Institutionen und Bibliotheken zusammen.			
7 EVALUATION UND FEEDBACKKULTUR	zur Gänze erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht
Die Bibliotheksleitung holt regelmäßig ein BenutzerInnen-Feedback ein (z.B. mündliche Befragung, Fragebogen, Online-Befragung) und berücksichtigt eventuelle Kritikpunkte im weiteren Arbeitsprozess (Qualitätssicherung).			
Die SB wird regelmäßig als Ort des Lernens und des selbständigen Wissenserwerbs von SchülerInnen genutzt.			
Die Zahl der Entlehnungen in einem Schuljahr erreicht 5-15 Entlehnungen pro NutzerIn (Bewertungsgrundlage: Gesamtzahl der SchülerInnen und Lehrpersonen).			
Die Programme und Aktionen der SB führen zu einem gesteigerten Interesse an den Angeboten der Bibliothek.			